

IGS Linden

Drei Nachwuchserfinderinnen kreieren schwebendes Fortbewegungsmittel

An Visionen für die Zukunft mangelt es Schülern der IGS nicht: Drei Nachwuchserfinderinnen haben einen Wirbelstromflugapparat als schwebendes Fortbewegungsmittel ausgeklügelt. Im September soll das Projekt „Grüne Städte? Zeitreise 2030“ in eine große Ausstellung münden.



Technik zum Abheben: Laura Bertram, Chiara Wollny und Lara Maury probieren ihr neu gebautes Fluggerät aus.

© Philipp von Ditzfurth

Bislang klappt die Sache mit dem Fliegen nur mit Hilfestellung. Aber 2030? Vielleicht wird dann der Wirbelstromflugapparat, den Laura Bertram, Chiara Wollny und Lara Maury erdacht haben, längst Realität sein. Zwei Tage lang haben die Schülerinnen der IGS Linden gemeinsam mit Corinna Cassal, die erkrankt und deswegen nicht auf dem Bild zu sehen ist, an Visionen für die Ausstellung „Grüne Städte? Zeitreise 2030“ gearbeitet. Im September soll das Projekt, das der Wissenschaftsladen Hannover in Zusammenarbeit mit dem Freizeitheim Vahrenwald und dem Kreativ-Atelier art-lab 4 organisiert, in eine große Ausstellung münden. Dann soll auch der hannoversche Wirbelstromflugapparat etwas überarbeitet zu sehen sein.

Entscheidend ist allerdings das, was sich die vier 15-Jährigen als Energieerzeugung vorgestellt haben: Im Innern des Apparates wird kalte und warme Luft so verwirbelt, dass Energie freigesetzt wird. „In etwa so wie bei einem Föhn“, erklären die drei Nachwuchserfinderinnen. Wenn alles funktioniert, könnte man irgendwann von einem Ort zum anderen schweben.

hs